

folgen. Es folgte die Beantwortung verschiedener Anfragen der Anwesenden und Bekanntgabe der zwei Ziele des Vorstandes: 1. bei gleichen Beiträgen erhöhtes Sterbegeld; 2. nach etwa 20 Jahren Beitragsfreiheit. Herr Otto wies noch auf die Leistungen der letzten fünf Jahre hin: vereinnahmt RM 114 693,55; an Sterbegeld ausgezahlt RM 77 400.—; das Vereinsvermögen ist heute RM 110 062,94 (durch Zuwendungen, Zinsen und sparsamste Wirtschaft), und gab ferner ein Spiegelbild der Kasse insofern, als er kundgab, daß das Sterbegeld bei 120 Sterbefällen 75mal dringend, zum Teil telegraphisch, und nur 45mal auf gewöhnlichem Wege angefordert wurde. Zum Schluß sprach Herr Boyesen, Hamburg, dem Vorstand den Dank der Versammlung aus. Um 4.30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Ausstellungen. — Die Große Ausstellung Danzig vom 14. Juni bis 11. August 1929 umfaßt die Gebiete: Schiffbau, Hafensbau, Wasserbau, Hochbau, Straßenbau mit den Sonder-Abteilungen: Schiffsausrüstung, Schiffsausrüstung, Schiffsproviant, Verkehrsordnung, Wassersport und Fischerei. Verleger, die beabsichtigen, die Ausstellung zu besuchen, setzen sich mit der Firma Georg Stille, Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 8, in Verbindung (f. a. die Anzeige auf S. 3667).

Vom 25. Mai bis 4. Juni veranstaltet das Deutsche Institut für wissenschaftliche Pädagogik, Zweigstelle Düsseldorf, in Verbindung mit der Schule der Volkshochschule (Dr. Leo Weismantel) einen kunstpädagogischen Lehrgang, verbunden mit einer Ausstellung »Die Kunstpädagogischen Strömungen der Gegenwart«. Die Kunst- und Bücherstube, Düsseldorf, Breitestraße 9, ist mit dem Aufbau beauftragt worden. Sie bittet alle Verleger, unverzüglich Verzeichnisse der mit diesem Gebiet zusammenhängenden Literatur in dreifacher Anzahl einzusenden. Die Ausstellung dauert vom 1.—16. Juni. (S. a. die Anzeige auf S. 3668.)

Gespräche mit Leipziger Verlegern. — Die neueste Nummer der Literarischen Welt setzt unter der Überschrift »Gibt es eine Krise im deutschen Buchwesen« ihre Gespräche mit Leipziger Verlegern fort. Nach Reclam, Insel-Verlag und Felix Meiner kommt E. A. Seemann an die Reihe. Die nächste Nummer wird Paul List, Ferdinand Hirt & Sohn und Curt Weller & Co. bringen.

Verzeichnis französischer Verleger. — Den deutschen Interessenten wird es willkommen sein, auch im Jahrgang 1929 des »Bulletin de la Maison du Livre français« Nr. 122, April-Heft (Paris VIe, 4, Rue Félibien) eine Liste der französischen Verleger mit Angabe ihrer Spezialinteressen zu finden. Namentlich im Hinblick auf die Vergabung von Übersetzungsrechten wird dieses Verzeichnis den deutschen Verlegern willkommen sein.

»Hauff« Verein jüngerer Buchhändler E. V., Stuttgart. — Der Robert Schumann - Abend am 20. April 1929 im Gesellschaftszimmer des Stadtgartens kann wieder als eine gutgelungene Veranstaltung bezeichnet werden, und es ist sicherlich niemand der Erschienenen unbefriedigt nach Hause gegangen. Besondere Bedeutung erhielt dieser Abend dadurch, daß die Darbietungen ganz aus den eigenen Reihen bestritten wurden. Frau Gretel Wagner (Sopran) erfreute uns mit einigen Schumannliedern, während Herr Carl Kappl einen Vortrag über das Leben und Schaffen Schumanns hielt, der von großem Fleiß und liebevollem Einarbeiten in das gestellte Thema zeugte. Herr Carl Kappl, der eine schöne Bassstimme sein eigen nennt, brachte außerdem einige Lieder Schumanns in vollendeter Weise zu Gehör. Ferner trugen Herr Fr. Mayer (Klavier) und Herr S. Mittermüller (Violine) das »Abendlied« und das »Scherzo aus der 3. Symphonie in Es« vor, dem Herr Mayer noch die »Nachtstücke, op. 23« folgen ließ. Die große Aufmerksamkeit und der starke Beifall bewies, daß die Darbietungen großen Anklang bei den Zuhörern gefunden hatten. Möge der Vorstand weitere Abende dieser Art folgen lassen, wobei die Erwartung ausgesprochen sein möge, daß sich auch noch weitere Kollegen finden, die sich gern in den Dienst der Sache stellen. D. H.

Lagebericht des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie. — Gegenüber dem Vormonat sind im April keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Die Marktlage neigt weiter zur Schwäche. Angemessene Verkaufspreise lassen sich für Papier und Pappe kaum erzielen; der Zahlungseingang hat sich noch weiter verschlechtert. Die gegen Ende des Vormonats eingetretene Besserung der Betriebswasserhältnisse hat auch im April angehalten, sodaß der Wasserstand zurzeit als günstig bezeichnet werden kann. Infolgedessen war auch die Holzstoffherzeugung im allgemeinen befriedigend, ebenso wie der Absatz. Größere Vorräte dürften gegen Ende des Monats nicht vorhanden gewesen sein.

Malit-Verlag A.-G. in Berlin. —

Bilanz per 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	₰
Inventar	17 717,69		
Abschreibung	2 217,69	15 500	—
Kasse und sonstige Guthaben		3 656	32
Wechsel		3 197	53
Waren lt. Inventur		335 297	25
Debitoren		238 954	34
		596 605	44
Passiva.			
Aktienkapital		85 000	—
Darlehen		238 617	42
Banken		128 388	06
Akzente		57 277	88
Rückstellungen und transitorische Posten		27 816	83
Kreditoren		57 743	05
Gewinn:			
Vortrag 1927	1 091,07		
„ 1928	671,13	1 762	20
		596 605	44
Gewinn- und Verlustrechnung.			
Umkosten		251 691	26
Abschreibungen		4 317	69
Gewinn		671	13
		256 680	08
Rohgewinn		256 680	08
		256 680	08

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 85 vom 12. April 1929.)

Dietrich Reimer (Cruß Bohsen) A.-G. in Berlin. —

Bilanz per 31. Dezember 1928.

Aktiva.		RM	₰
Warenbestände, Außenstände und Inventar	338 387	72	
Maschinen- und Materialkonto der technischen Betriebe	52 884	01	
Kassakonto	7 050	64	
Bankguthaben und Effekten	66 785	68	
Grundstückkonto	141 593	19	
	606 701	24	
Passiva.			
Kapitalkonto	156 000	—	
Kreditorenkonto:			
Guthaben der Kreditoren und Lieferanten	166 461	48	
Hypothekenkonto	80 000	—	
Reservekonto I gesetzliche Reserve	15 600	—	
Reservekonto II außerordentliche Reserve	160 000	—	
Gewinn- und Verlustkonto	28 639	76	
	606 701	24	
Gewinn- und Verlustkonto.			
An	Debet.		
Geschäftsumkostenkonto		307 961	50
Debitorenkonto: Verluste u. Abschreibungen		12 499	41
Mobilien und Grundstückkonto		1 535	—
Papierlagerabschreibung		868	95
Effektenkonto, Kursverlust		259	45
Bilanzkonto		28 639	76
		351 764	07
Per	Kredit.		
Vortrag von 1927		16 897	55
Waren und Betriebskonto		334 294	71
Zinsenkonto		571	81
		351 764	07

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 79 vom 5. April 1929.)

Herbert Stubenrauch Verlagsbuchhandlung A.-G. in Leipzig & L.

Bilanz per 15. Mai 1928.

Aktiva.		RM	₰
Kassenbestand usw.	2 629	84	
Debitoren	1 118	04	
Verlagswerte	70 741	80	
Uteusilien	222	10	
Verlustvortrag 1927	6 250	80	
	80 962	58	
Passiva.			
Aktienkapital	10 000	—	
Kreditoren	70 946	64	
Gewinn aus 1927/28	15	94	
	80 962	58	

